

## Betreuungsgutscheine für Nannies

Nannies sind eine modere Form davon, was früher Kindermädchen, Kinderfrau oder Amme genannt wurde. Nannies sind im Raum Luzern für Eltern eine reale Alternative zu anderen Kinderbetreuungsangeboten<sup>1</sup>.

Die Kinderbetreuung durch Nannies hat aus Sicht des Kindes verschiedene Vor- und Nachteile, wie z.B.:

- + Die Betreuung wird durch eine Person geleistet und ist auch zu Randzeiten oder im Krankheitsfall des Kindes möglich. Für das Kind wird dadurch der Beziehungsaufbau vereinfacht. Gerade bei einem Betreuungsbedarf, welcher über die regulären Betriebszeiten einer Kita hinausgeht, ist das Kind oftmals mit mehreren rasch wechselnden Betreuungssettings und Betreuungspersonen konfrontiert.
- + Geschwister können zu Hause betreut werden.
- ./ Einzelkinder werden weiter individuell betreut und kommen nicht in den Genuss einer Kindergruppe.
- ./ Kindertagesstätten bieten in der Regel ein anregendes und kindgerechtes Umfeld. Bei der Nannybetreuung bleibt das Kind meist im eigenen Wohnumfeld, wo ein solches anregendes Umfeld fehlt kann.

Der Sinn der Betreuungsgutscheine liegt darin, dass Eltern finanzielle Unterstützung bei der Betreuung ihrer Kinder erhalten. Die Eltern sollen eine Auswahlmöglichkeit betreffend der Betreuungssettings haben. Die Eltern werden dabei als kompetent erachtet, das für sie und das Kind richtige Setting wählen zu können. Die Betreuung durch Nannies stellt nebst der Betreuung durch Kindertagesstätten, Tagesfamilien und in schulergänzenden Angeboten eine weitere Form der Kinderbetreuung dar. Tagesfamilienorganisationen bieten diese Betreuungsform vermehrt als zusätzliche Dienstleistung an.

Aufgabe der öffentlichen Hand ist es, eine kindgerechte Betreuungsqualität sicherzustellen. Nur bei Sicherstellung der gewünschten Qualität werden Betreuungsgutscheine ausbezahlt.

Im Falle der Nannies bedeutet dies:

- Die öffentliche Hand muss die Sicherheit haben, dass eine Nanny über die nötigen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügt, um Kinder betreuen zu können. Da sie nicht jede einzelne Nanny selber überprüfen kann, delegiert sie diese Aufgabe - analog zu den Tagesfamilienorganisationen, die Tagesfamilien überprüfen, an eine Vermittlungsorganisation.

---

<sup>1</sup> So ist etwa die Firma nannyvermittlung.ch, welche von der Stadt Zürich und dem Kanton Zug als Kinderbetreuungsangebot akzeptiert wird, in Luzern aktiv. In jüngster Vergangenheit haben auch regionale Betreuungsorganisationen wie die Frauenzentrale Luzern oder der Verein Chinderhuis Nidwalden eigene Nannyangebote aufgebaut. Mit Lüscher's HappyNannies ist auf kinderbetreuung.lu ein Angebot aufgeführt, welches Grosseltern vermittelt. Zudem gibt es einen regen Angebotsmarkt mit weiteren Firmen wie babysitting24.ch oder der Agentur Poppins & Co.

- Eine Nanny-Vermittlungsorganisation muss den Qualitätsvorgaben für Tagesfamilienvermittlungsorganisationen entsprechen. D.h. Sowohl die Qualitätsansprüche an die betreuenden Personen (z.B. obligatorischer Einführungskurs, jährliche Weiterbildungen), wie auch an die fachliche Begleitung der Betreuungsverhältnisse und die arbeits- und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen werden analog der Anstellung von Tagesfamilien geregelt.
- Zusätzlich müssen betreuungsformspezifische Kriterien erfüllt sein:
  - Zeitliche Gewichtung der Tätigkeit Kinderbetreuung-Haushalt: Der Anteil effektiver Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsarbeit muss hoch gewichtet werden. Die Nanny ist nur für leichte Hausarbeiten zuständig.
  - Sicherstellung eines regelmässigen Kontaktes mit anderen Kindern.
  - Ausrichtung der Betreuung auf Langfristigkeit, damit eine Bindung zwischen Kind und Nanny entstehen kann. Keine 3-Monatsverträge; eine Vertragsdauer von mindestens sechs Monaten ist Bedingung.
  - Die Vermittlungsorganisation muss zudem sicherstellen, dass
    - die Nanny nach Persönlichkeit, Gesundheit und erzieherischen Fähigkeiten geeignet ist (evtl. Nachweis eines Strafregisterauszugs, Gesundheitsattest und Nachweis der Fachkenntnisse);
    - die Nanny über Deutschkenntnisse auf B1Niveau verfügt;
    - eine Nanny über einen Ausbildungsnachweis verfügt, analog der Tagesfamilien, und jährlich eine fachspezifische Weiterbildung von mindestens 6 Stunden besucht.

#### Voraussetzungen für die Auszahlung von Betreuungsgutscheinen:

- Eltern und Nanny werden durch eine Vermittlungsorganisation zusammengeführt und von dieser begleitet. Die Organisation verfügt über die notwendigen Fachkenntnisse, analog der Tagesfamilienvermittlung.
- Es besteht ein Arbeitsvertrag zwischen Nanny und Vermittlungsorganisation welcher das Arbeitsverhältnis und den Arbeitsinhalt regelt.
- Es besteht eine Betreuungsvereinbarung zwischen der Vermittlungsorganisation und den Eltern.

#### Abrechnung:

- Die Betreuungsgutscheine können direkt an die Eltern oder an die Vermittlungsorganisation ausgezahlt werden.
- Die Nanny erhält ihren monatlichen Lohn von der Vermittlungsorganisation.
- Die Eltern bekommen eine monatliche Rechnung für die durch die Nanny geleistete Betreuung.

#### Weiterführende Informationen:

[http://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/sd/Deutsch/Kinderbetreuung-ML/Alternativen\\_Kita\\_pdfs/13\\_nannys.pdf](http://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/sd/Deutsch/Kinderbetreuung-ML/Alternativen_Kita_pdfs/13_nannys.pdf)

<https://www.stadt-zuerich.ch/sd/de/index/kinderbetreuung/suche/betreuungsformen.secure.html>

<http://www.srk-zuerich.ch/srk/lch-will-lernen/Lehrgang-zur-Nanny/>

6. November 2014 / Peter Hruza

in Zusammenarbeit mit Nadine Hoch, Co-Geschäftsleiterin kibesuisse, ehemalige geschäftsführende Präsidentin von Tagesfamilien Schweiz